r die heutige politische Korrektheit sich lustig, als er etwa über die "Indireibt und sich für den Begriff entdenn so hätte sein Lehrer die Volksr "First Nation" genannt, wie sie heute A offiziell heißen. Selbstironisch schilch die ersten Jahre der Schule, als er ade einen Oscar, aber zumindest einen lobe" verdient hätte", wenn er jeden nkleideraum weinte, wenn er Anorak ausziehen musste und dann sich en Stuhl im Klassenzimmer setzte. var kein Mister Beliebtheit" humoriine Position in der Klasse, denn er sei es dünnes Kind mit Frontzähnen wie hsener" gewesen. Über seinen Wohnn im als rückständig geltenden Wesennsylvania lästert er, die Kleinstadt mourös, wie es der Name impliziert". dert, wie sehr sich seine Mutter als Taengagiert hatte, kritisiert sie aber sie ihn nicht loslassen will. Als sie sie müsse sich um die fünf kleineren ter vor deren Kindergarten und Schule und könne ihn deshalb nicht mehr jetundenlang zur Eishalle fahren, erle-12-Jährige monatelang diesen Job, Brote, wusch die Kleinen, zog sie an aschte mit dieser Idee die Mutter, nur ihn zur Eishalle fuhr.

en Aufstieg als Eisläufer beschreibt er humoristischen Einlagen und dem ner Diva, das Privatleben steht im s im Mittelpunkt. Beim ersten Wettberen die Götter auf meiner Seite, denn n gegen 17 andere Jungs". Er belie Erlebnisse bei verschiedenen Gast-Seine erste richtige Trainerin, eine geussin, nervte ihn immer mit dem undenweis, dass er zu dick sei, und er as müsse die russische Version von you" sein. Sein erster Internationaler erb führte ihn nach Luxemburg und end tourte die Mutter mit ihm noch ien durch Europa, weil sie gerade in g lag und etwas stressarme Zeit benöpon fühlte sich mitschuldig an der denn sein Vater wollte eigentlich s er Eis läuft. Dann kam er zu Nikolai nach Hackensack, aber dessen Lebens-Imgang mit anderen Läufern wie Daihashi und Miki Ando behagte ihm ch wenn sich seine Leistungen auf dem besserten. Dann ging er zu Brian Or-Toronto und glaubte, er müsse Yuna reundin haben, weil er zu dieser Zeit nicht an andere Männer dachte. Aber auf die Dauer ebenso schief wie die ziehungen mit Männern in Detroit und Kalifornien. Er lobt echte Freunde aus fwelt wie Douglas Razzano, Bianca d Derrick Delmore.

## wegen Selbstständigkeit

utunian zwang ihn, mit 21 Jahren ndig zu werden und nicht mehr auf die ne Überweisung der Mutter zu warten. ihm zur Strafe das Konto sperrte und om US-Verband mangels Erfolgen nur wenig erhielt, musste er eine Zeitlang in echter Armut leben und ließ sich von seiner "besten Freundin" Ashley Wagner durchfüttern. Er nahm aus seinem Fitnessstudio jeden Tag einige der dort ausliegenden kostenlosen Äpfel mit, um den Hunger zu steilen, obwohl er eine Apfelallergie hatte. Für Wettbewerbe lieh er sich Kostüme von Derrick Delmore aus, die dieser früher getragen hatte. Dass Eislaufen ein teurer Sport ist, der ihn pro Jahr fast 100.000 Euro kostete, sagte er erst später. Aber er strengte sich auch mehr an, Preisgeld zu verdienen. Auch Arutunian wollte, dass er abnimmt, damit er Vierfachsprünge lernt. Rippon gehorchte und bezeichnet sich dann als "Schrumpel-Rosine".

Einen Sommer lang passt er auf zwei nervig laute Vögel in einem Käfig auf und lebte kostenlos in der Wohnung der Besitzer, nur um bei deren Rückkehr zu erfahren, dass sie gehofft hatten, die Tiere würden das nicht überleben, weil sie auch die Bewohner nervten. Vor den US-Meisterschaften 2014 hatte er eine schwere Grippe und verpasste daher das Olympiaticket. Es folgte ein Jahr voller Rückschläge und Zweifel, ob er weiterlaufen soll, aber er bewies Nervenstärke. Statt als Choreograf mit kleinen Kindern anzufangen, gestaltete er gleich Programme für Mirai Nagasu und Ashley Wagner. 2016 beschloss er, sich in der Öffentlichkeit als schwul zu outen, redete vorher mit den Verbandsoffiziellen und wählte dafür einen Artikel in der Zeitschrift des US-Verbandes. Alles ging in der liberalen Eislaufwelt gut, auch seine Mutter akzeptierte das, denn sie hatte als frühere Parketttänzerin viele homosexuelle Tanzpartner und Freunde gehabt. Vor der US-Meisterschaft 2017 brach er sich bei einem Verbandslehrgang den Knöchel und schreibt, zum Glück habe er sich am Vortag die Fußnägel färben lassen, so dass man beim Röntgen die Blutergüsse nicht sieht.

Rippon verpasst die US-Meisterschaften 2017 und die WM und sorgt sich, ob er noch seinen Traum von Olympia erfüllen kann. Er verbringt einige Monate im Rehazentrum in Colorado Springs und als er zum Training zurückkommt, strukturiert er als erstes den manchmal chaotischen Trainingsplan von Arutunian für alle seine Schüler. Er sorgt dafür, dass alle endlich wissen, mit wem der Trainer wohin reist und wer sich für Wettbewerbe einen anderen Trainer suchen muss. "Ich musste die schmutzige Arbeit für ihn machen, aber ich war schon immer glücklich, wenn ich mich schmutzig machen konnte", schreibt Rippon und Arutunian findet seine Pläne ganz toll.

## Olympia 2018 als Karrierehöhepunkt

Rippon schafft es, bei der NHK Trophy 2017
Jason Brown zu schlagen, seinen größten Rivalen beim Kampf um die Olympia-Tickets. Bei Skate America läuft er trotz im Wettbewerb ausgekugelter Schulter bis zum Ende, weil er weiß, wenn er aufgibt, kann der Traum von Olympia vorbei sein. Vor den US-Meisterschaften sagt er NBC-Interviewerin Tara Lipinski, dies solle "seine Krönung" werden, denn "jede Königin braucht eine Krone". Es wird knapp,

aber nach 24 Stunden erfährt er, dass er für Olympia nominiert ist. Sein Kumpel Ross Miner muss dagegen zu Hause bleiben, obwohl dieser Zweiter, Rippon aber nur Vierter geworden ist. Noch zu Hause beginnt der Medienzirkus, jeden Vormittag will ihn jemand anders interviewen und auch seine Agentin ist begeistert. Er legte er sich mehrfach mit US-Vizepräsident Mike Pence an, der Mannschaftsführer des großen Olympiateams der USA bei den Spielen war. Denn Pence hatte nicht nur die "Ehe für alle" kritisiert, sondern Jahre zuvor auch Umerziehungstherapien für Homosexuelle gefordert. Nach einigem Hin und Her merkte Pence, dass er als Goliath gegen den kleinen David verlieren würde und twitterte, er sei stolz auf die Leistungen aller Amerikaner bei den Spielen, auch auf die von Adam Rippon. Um zu beweisen, dass er nicht nur "Fake News" verbreitet, weiß Rippon, dass er bei Olympia gut laufen muss.

Er schafft es, dass sein Kumpel und Co-Trainer Derrick Delmore mitdarf, wird Zehnter im Individualwettbewerb, was ein großer Erfolg ist. Vor allem aber trägt er erheblich zur Bronzemedaille im Teamwettbewerb bei und wird dafür von den Medien wie ein Olympiasieger gefeiert. Er schreibt von seinen Erlebnissen bei den Olympischen Spielen und freut sich, dass er von Sportlern aus anderen Ländern wegen seiner offenen Worte als Vorbild angesehen wird. Die WM lässt er wegen der vielen Medientermine aus, denn dort hätte es nur schlechter laufen können. Er tritt überall als Star auf, sogar bei der Oscar-Verleihung. Durch seine Bekanntheit verdient er viel Geld und kann endlich alle Rechnungen bezahlen. Aber nun muss er sich entscheiden, was er in seinem weiteren Leben tun will, Trainer, Choreograf oder Entertainer oder noch etwas anderes. Diese Frage lässt er im Buch noch offen. Er schreibt über seine Fernbeziehung zu einem Finnen, den er bei der Finlandia Trophy kennengelernt hatte. Nach Olympia läuft er einige Wochen lang bei dem Fernsehspektakel "Dancing With the Stars" und startet gleichzeitig bei der USA-Tournee "Stars on Ice". Weil er nie seinen Rücktritt erklärt hatte, wird er noch einmal auf Dopingmittel kontrolliert und schreibt das auch ziemlich amüsant. Typisch amerikanisch sein Résumé: Man muss alles im Leben versuchen, dann hat man auch nichts zu bereuen, auch wenn das eine oder andere schiefgeht. Aber man hat es versucht.

Klaus-Reinhold Kany

Das Buch "Beautiful on the Outside" von Adam Rippon (ohne Co-Autor) ist im Verlag Grand Central Publishing in New York, 1290 Avenue of the Americas, New York, NY 10104 unter der ISBN-Nummer 978-1-5387-3240-3 (gebunden) für etwa 25 Dollar und als E-book unter 978-1-5387-3239-7 für etwa 20 Dollar erschienen. Eine deutschsprachige Übersetzung ist vermutlich nicht geplant.



Besuchen Sie die Pirouette auf Facebook

